



ERNST LILL
02. 04. 1912 - 10. 10. 1995
ZUM GEDENKEN

Wie bei keinem anderen Dessauer Ornithologen und Naturschützer war die ehrenamtliche Freizeitbetätigung von ERNST LILL mit dem Kühnauer See und der Kühnauer Elbeaue verbunden.

Wenn irgend möglich unternahm er frühmorgens, meist mit dem Fahrrad, ausgedehnte Streifzüge durch sein Beobachtungsgebiet. Wenn andere morgens erst zur Exkursion aufbrachen, strebte er bereits wieder seiner Wohnung in der Ziebigker Elballee entgegen.

Begegnete man ERNST LILL bei der Rückkehr von einer seiner Beobachtungsfahrten, dann berichtete er unaufgefordert und ausführlich über seine Beobachtungen und Wahrnehmungen. An den abendlichen Zusammenkünften der Kulturbund-Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Dessau, seit 1990 wieder Ornithologischer Verein Dessau e.V., war er jedoch meist schweigsam. Erst nach ausdrücklicher Aufforderung teilte er seine Beobachtungen mit. Obwohl er als zuverlässiger Beobachter unumstritten war, glaubten daher manche, daß er sich des Wertes seiner Beobachtungen gar nicht bewußt war. Dem war aber nicht so, wie es auch seine sachkundigen und zweckdienlichen Informationen belegen, die er jahrelang dem Kreisbeauftragten für Naturschutz, der Kreisnaturschutzverwaltung und später der unteren Naturschutzbehörde übermittelte.

ERNST LILL war 1959 dem Kulturbund beigetreten und nahm im gleichen Jahr seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Naturschutz Helfer der Stadt Dessau auf. Als Naturschutz Helfer widmete sich ERNST LILL vor allem der Registrierung und Beobachtung wertvoller Pflanzenvorkommen im Naturschutzgebiet „Saalberghau“ und in weiteren Bereichen der Kühnauer Elbeaue, so u.a. Märzenbecher, Zweiblättriger Blaustern, Sibirische Schwertlilie und Stattliches Knabenkraut. Er führte Pflegearbeiten durch und beschilderte die unter Naturschutz stehenden Gebiete. Mit anderen naturverbundenen Menschen, Jägern und Förstern, aber auch Spaziergängern, hielt er Kontakt und trug so zur Verbreitung des Naturschutzgedankens bei. Eine hinterlassene Dokumentation naturdenkmalwürdiger Bäume bedarf noch der Auswertung; nur die kartierten Stiel-Eichen ab 4 m Brusthöhenumfang

sind bereits als Naturdenkmale gesichert. Die zentrale Naturschutzverwaltung der ehemaligen DDR würdigte das Wirken von ERNST LILL 1984 mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel für Naturschutz.

In der Ornithologie beschäftigte sich ERNST LILL insbesondere mit der Beobachtung von Wasservögeln. An der Elbe, Strom-km 264 - 271 und am Kühnauer See beteiligte er sich langjährig an den internationalen und regionalen Wasservogelzählungen. Er verfolgte auch die Brutvorkommen der Wasservögel am Kühnauer See und widmete sich intensiv den Schwarzstörchen in der Kühnauer Elbeaue. Gewissenhaft führte er einen Teil der Beobachtungskartei des Ornithologischen Vereins Dessau.

Neben der Ornithologie galt das besondere Interesse ERNST LILL's der Biberbetreuung. Aus der Kühnauer Elbeaue, der Taubeniederung und dem Gebiet um Mosigkau steuerte er umfangreiche Beobachtungen, vor allem auch Sichtnachweise, den jährlichen Biberzählungen bei. Durch seine morgendlichen Streifzüge begegnete er fast zwangsläufig als einer der ersten in Dessau auch unerwünschten Neubürgern unserer Fauna: Mink (1975), Marderhund (1976) und Waschbär (1982). Auch bei Urlaubsreisen in das Erzgebirge um Eibenstock, wo er seine Kindheit verlebte hatte, widmete sich ERNST LILL der Naturbeobachtung.

Hohes Ansehen genoß ERNST LILL aber nicht nur bei seinen Weggefährten im Natur- und Vogelschutz, sondern auch seine Kollegen und Vorgesetzten im Betrieb wußten seine Arbeit zu schätzen. Der gelernte Industriekaufmann arbeitete im früheren VEB Zementanlagenbau Dessau als Gruppenleiter für maschinelle Datenverarbeitung.

Einige Jahre nach dem Tod seiner Frau war ERNST LILL in die Dessauer Ruststraße umgezogen. Eine schwere Erkrankung seiner Lebensgefährtin und zunehmende eigene gesundheitliche Probleme zwangen ihn, seine Beobachtungstätigkeit einzuschränken, worunter er sehr gelitten hat. Erfreut konnte er aber noch feststellen, daß die sauberer werdende Mulde auch im Stadtgebiet von Dessau zunehmend interessante Wasservogelbeobachtungen ermöglichte.

Wir Dessauer Ornithologen und Naturschützer haben einen ebenso ruhigen und bescheidenen wie auch kenntnisreichen und beharrlichen Mitstreiter verloren. Die Lücke, die ERNST LILL hinterlassen hat, wird nur schwer wieder auszufüllen sein. Wir werden uns seiner stets in Dankbarkeit erinnern.

Publikationen von ERNST LILL:

LILL, E. (1970): Kormorane an der Elbe bei Dessau/Roßlau. - *Apus* 2: 41.

LILL, E. (1986): Das Vorkommen des Schwarzstörches in der Kühnauer Elbeaue nordwestlich von Dessau. - *Naturw. Beiträge Museum Dessau*, H. 3: 19-22.

WOLFHART HAENSCHKE